

Protokoll der 11. Mitgliederversammlung des Vereins Pro Elisarion Monte Verità, 22. Juni 2019

Anwesend: Beat Frischknecht, Präsident; Lukas Piccolin, David Streiff, Vorstand.
Renato Mondada, Christian Marty, Andreas Schwab, Thomas Geiser, Thomas Voelkin, René Hornung, Kurt Keller, als Gäste Renato Martinoni, Jörg Kobel und Eric Lenke.

Entschuldigt: Georg Linsi, Ingeborg Lüscher, Petra Helm, Susanne Hofer, Raphael Rausis, Ernst Ostertag, Bernhard Bläuer, Peter Christen, Marita Keilson, Anita Ammann, Fabian Jeker, Stephan Jaray, Hans Wenger, Fabio Eiselin, Rolf Thalmann, Fabio Ricci, Falk Terlinden, Beat und Annette Dietschy, Andrea Raschèr und Daniela Lojarro, Karin Kupffer und Karl-Heinz Ellner, Gody Bieri und Thomas Hupfer.

A. Statutarischer Teil

1. Begrüssung durch Beat Frischknecht. Er begrüsst die Anwesenden und die Gäste und erinnert daran, dass im vergangenen Vereinsjahr unser verdientes Mitglied Röbi Rapp verstorben ist. Wir ehren ihn mit einer Schweigeminute.

2. Genehmigung des Protokolls vom 9. 6. 2018

Es wird einstimmig genehmigt und gegenüber David Streiff verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten 2018

Beat Frischknecht berichtet von den diversen Faktoren, die dazu geführt haben, dass die Restauratoren Christian Marty und Petra Helm erst vor einigen Tagen mit der Arbeit haben beginnen können, und den Sitzungen mit den Architekten, die diesem Start vorangegangen sind, zu denen Christian zusammen mit David und Lukas mehrmals nach Ascona gereist sind. Ein wichtiger Bestandteil der Re-Inszenierung wird der hölzerne Baldachin sein, den der Dekorbauer und Szenenbildner Roger Martin ausführen wird.

Immer wieder werden wir von Leuten, vor allem aus den USA, kontaktiert, die uns Fragen stellen oder Informationen liefern, kürzlich eine Professorin aus Malibu, die sich für die Familie von Mayer interessiert. Beat dankt dem abwesenden Georg Linsi für die tadellose administrative Arbeit und dem anwesenden Webmaster Thomas Voelkin für seinen Einsatz.

4. Jahresrechnung 2018

Anstelle von Georg Linsi legt Lukas Piccolin die Jahresrechnung vor. Nachdem wir letztes Jahr dank einer recht erfolgreichen Crowdfunding-Aktion 17 500 Franken zusätzlich einnahmen, belief sich dieser Betrag 2018 auf lediglich knapp 600 Franken. Auch die Mitgliederbeiträge gingen leicht zurück. Deshalb müssen wir einen Verlustvortrag von 12 152.17 Franken verbuchen.

Fürs laufende Jahr sind im Rahmen der Arbeiten von Christian Marty und Petra Helm, bezüglich des Baldachins und im Hinblick auf den Film, an dem unser Gast Jörg Kobel arbeitet, verschiedene Anfragen hängig, eventuelle Defizite mit unseren Vereinsmitteln auszugleichen oder abzufangen. Deshalb erbittet Lukas Piccolin von den anwesenden Mitgliedern die Ermächtigung des Vorstandes, im Rahmen von 10 000 Franken diesbezügliche Beiträge zu entscheiden. Die Anwesenden stimmen diesem Antrag zu.

5. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung

Der Revisorenbericht von Anita Ammann und Christoph Zürcher liegt vor und weist auf keine Unregelmässigkeiten hin. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, die Revisoren werden verdankt und der Vorstand einstimmig entlastet.

6. Festsetzung der Jahresbeiträge

Beat teilt mit, dass der aktuelle Mitgliederbestand 46 Einzelpersonen, 14 Paare und 4 Institutionen umfasst. Auf Antrag des Vorstandes werden die Beiträge für 2019 in Schweizer

Franken und in Euro beibehalten und nicht angepasst. Auch dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt

7. Tätigkeitsprogramm 2019:

a) Monte Verità

Beat sieht unsere Aufgabe im laufenden Jahr in der engen Begleitung und Unterstützung des Restaurierungsprogrammes, der Kontextualisierung in den Händen von Andreas Schwab und der medialen Aktivitäten rund um die Wiedereröffnung, die um Ostern 2020 stattfinden soll.

b) Das Elisarion

Renato Mondada berichtet über den Stand der Dinge in Minusio. Den zuständigen Kommissionen der Gemeinde und des Kantons (Bau und Finanzen) liegen die Vorschläge vor. Er erhofft im September Zustimmung zur Ausführung des vom Architekten Matteo Inches geplanten Umbaus des Elisarions. Im Frühling 2020 – nach der Eröffnung des Pavillons auf dem Monte Veirtà – würde das Elisarion für ca. 18 Monate geschlossen werden müssen. Christian Marty erinnert Renato Mondada nochmals daran, dass man die künftigen Arbeiten am Gebäude nutzen sollte, um nach Farbresten hinter dem Anstrich der späten Siebzigerjahre zu suchen und im positiven Fall einen Raum, in dem man fündig würde, entsprechend nicht mehr zu übertünchen.

c) Film

Jörg Kobel, Filmmacher aus Köln, ist seit einigen Jahren an der Arbeit eines auf ca. 70 Minuten geplanten Filmes über das Elisarion und dessen beiden Gründerfiguren. Er konnte Christos Acrivulis, der in den Jahren 2010–2012 Aufnahmen und Interviews gemacht hatte, gewinnen mitzumachen, und verfügt deshalb über ältere Filmaufnahmen. Das hat ihn dazu bewogen, den Film als eine Art Langzeitbeobachtung eines Projektes zu konzipieren. Der Film wird darüber berichten, wie es im Minusio einmal aussah, was Ende der Siebzigerjahre an Zerstörungswerk geschah, und wie dank des Einsatzes vieler Beteiligter (u.a. unseres Vereins) die politischen und finanziellen Weichen gestellt wurden, die eine Restaurierung und Neupositionierung des Rundbildes auf dem Monte Verità möglich machten. Der Film würde mit der Wiedereröffnung enden und könnte im Sommer 2020 z.B. in Locarno oder am Fernsehen aufgeführt werden. Um uns einen Eindruck dieses Konzeptes zu geben, führt Jörg Kobel einen ca 15-minütigen Trailer vor.

8. Anträge seitens der Mitglieder

keine

9. Diverses:

Das Datum der MV 2020 wird später festgelegt: kurz vor oder nach der Eröffnung des Pavillons auf dem Monte Verità.

B. Ausserstatutarischer Teil

Christian Marty und Andreas Schwab führen die Anwesenden durch den Pavillon, in dem Christian die einzelnen Stoffbahnen des Rundbildes provisorisch aufgehängt hat. Er erläutert die nächsten Schritte der Arbeit. Lukas schildert die Position und Wirkung des Baldachins. Andreas Schwab berichtet, wie er sich die Ausgestaltung des Vorraumes (Eingang und Kontextualisierung) vorstellt und sammelt die Meinungen der Anwesenden.

Anschliessend Apéro auf der Terrasse des Hotels und gemeinsames Nachtessen.